

Bohrer-Neuerfindung

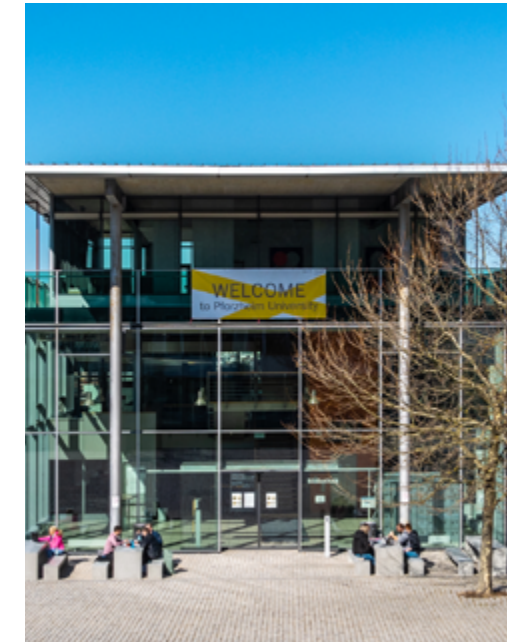
Mit einer Produktneuheit im Bereich der Präzisionsbohrer überrascht der Engelskirchener Werkzeug- und Instrumentehersteller Busch. „Mit dem ‚PavéCut 447AU‘ ist es gelungen, einen Bohrer neu zu erfinden, der bei der Erstellung von Pavé-Fassung eine komfortable Vereinfachung verspricht, die sich zudem rechnet“, so die Experten von Busch. Der „Pavé-Cut 447AU“, hergestellt aus heiß isostatisch verdichtetem Feinstkornhartmetall, kombiniert Spiralbohrer und Rundbohrer in einem Werkzeug. Somit kann das Vorbohren mit einem Spiralbohrer und das anschließende Formgeben und Vergrößern mithilfe eines Rundbohrers in einem Arbeitsschritt erledigt werden. Weil ein Werkzeugwechsel entfällt, können rund 50 Prozent Arbeitszeit eingespart und die Kosten bei der Erstellung von Pavé-Fassungen entsprechend reduziert werden, so Busch.
→ www.busch.eu



Arbeits erleichterung und Zeitersparnis: Der „Pavé-Cut 447AU“ kombiniert Spiral- und Rundbohrer in einem Werkzeug.

Gleiche Qualität – halber Preis

Aufgrund stark schwankender Kurse gehört Rhodium derzeit zu den teuersten Edelmetallen. Die Pforzheimer Technologie-Spezialisten von Jentner Plating Technology haben deshalb ein Rhodiumbad entwickelt, dessen Qualität und Preis eine echte Alternative zum Edelmetall selbst darstellen. „Das gebrauchsfertige Glanzrhodiumbad ‚JE88-1 GO‘ mit einer Konzentration von 1g/Liter hat die gleiche Qualität wie Rhodium, kostet jedoch nur die Hälfte,“ heißt es aus dem Unternehmen. Es eignet sich für dekorative Beschichtungen in der Schmuck-, Brillengestell-, und Uhrenindustrie. Zudem verweist Jentner darauf, dass die Rücknahme von gebrauchten Rhodiumbädern zur Scheidung oder Aufbereitung möglich ist. Aktuelle Tageskurse finden Kunden auf der Webseite.
→ www.jentner-plating.com



An der Pforzheimer Hochschule hoffen alle Beteiligten auf Präsenzbetrieb

Generalvertretung für japanische Batterien

Seiko Instruments hat die Firma Ernst & Friends zum Generalvertreter für Seizaiken Uhrenbatterien Deutschland ernannt. Als Großhändler beliefert Ernst & Friends seit mehr als 10 Jahren den Handel, die Industrie sowie spezialisierte Service-Betriebe mit Uhren- und Schmucktechnik, Mikrobatterien und Kleinuhrwerken. Da die japanische Marke Seizaiken in Deutschland bislang noch weniger bekannt ist, setzt der Hersteller auf einen Exklusivvertrag mit dem erfahrenen Familienunternehmen. „Seizaiken

Uhrenbatterien stehen bekannteren Marken wie Energizer oder Maxell in Nichts nach“, sagt Julia Jacqueline Ernst, Int. Key Account & Marketing Managerin. „Im Gegenteil: In Sachen Spannungsstabilität und Auslaufesicherheit sind sie sogar unübertroffen und aufgrund der fairen Preise eine Top-Alternative für die Branche.“ Zu 100 Prozent in Japan hergestellt, sind die quecksilberfreien Silberoxidbatterien mit allen Arten von Uhren – von groß bis klein, von Quarz bis digital – kompatibel.
→ www.ernst-friends.com



Schmuckkünstlerin Danni Schwaag (l.) mit einer Kursteilnehmerin während der ISA 2020

Internationale Sommer Akademie

Nach zweijähriger, Pandemie bedingter Pause findet in diesem Sommer wieder die Internationale Sommer Akademie (ISA) in Idar-Oberstein statt. Verantwortlich für die Planung und Durchführung der international begehrten zweiwöchigen Lehrveranstaltung – vom 8. bis 12. August und vom 15. bis 19. August – ist der Fachbereich Edelsteine und Schmuck der

Hochschule Trier am Campus Idar-Oberstein. Wer dabei sein will, muss sich beeilen: Erste Kurse wie „zeitgenössisches Juwelenfassen“ mit Kursleiterin Kira Fritsch oder „Emaillieren“ mit Danni Schwaag sind bereits ausgebucht.
→ <https://www.hochschule-trier.de/en/gestaltung/es/study/isa-io/programme-2020>

Fotos: Sommer Akademie Idar-Oberstein (l.), Cornelia Kamper / Hochschule Pforzheim (r)

Zuversichtlich ins neue Semester

Mitte März ist die Hochschule Pforzheim ins Sommersemester 2022 gestartet. Als Vorsichtsmaßnahme begrüßte Rektor Professor Dr. Ulrich Jautz die 300 Erstsemester in den Bachelorstudiengängen und 20 neue Masterstudierende mit einer Videobotschaft. Sein erklärtes Ziel sei es, dieses Semester im größtmöglichen Umfang in den Präsenzbetrieb zurückzukehren: „Ich bin zuversichtlich, dass wir uns schon bald wieder frei und unbefangen auf dem Campus begegnen können. Nach unserem Verständnis einer modernen und auf Persönlichkeitsbildung ausgerichteten Ausbildung bedarf es einer besonderen Nähe zwischen Studierenden und Lehrenden, denn nur im direkten Kontakt lassen sich individuelle Potentiale gezielt fördern und fachliche Defizite beseitigen“, so Jautz. Inklusive der neuen Erstsemester studieren im Sommersemester 2022 in den drei Fakultäten für Gestaltung, Technik sowie Wirtschaft und Recht knapp 6000 junge Menschen an der Hochschule Pforzheim.
→ www.hs-pforzheim.de